

Elektronische Kopie

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2017

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2017

Aktiva

| | Stand am 31.12.2017 EUR | Stand am 31.12.2016 EUR |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | <u>2,00</u> | <u>69,50</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.590.335,50 | 3.863.747,50 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 673.949,50 | 738.015,50 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>30.447,00</u> | <u>31.199,50</u> |
| | <u>4.294.732,00</u> | <u>4.632.962,50</u> |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 78.038.133,76 | 78.038.133,76 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | <u>37.013.267,78</u> | <u>35.709.960,00</u> |
| | <u>115.051.401,54</u> | <u>113.748.093,76</u> |
| | <u>119.346.135,54</u> | <u>118.381.125,76</u> |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Hilfs- und Betriebsstoffe | <u>1.426,26</u> | <u>1.332,17</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände | <u>3.125.642,63</u> | <u>3.694.612,17</u> |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | <u>546.627,66</u> | <u>460.946,92</u> |
| | <u>3.673.696,55</u> | <u>4.156.891,26</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>29.004,99</u> | <u>38.617,82</u> |
| | <u>123.048.837,08</u> | <u>122.576.634,84</u> |

Passiva

| | Stand am 31.12.2017 EUR | Stand am 31.12.2016 EUR |
|--|-------------------------------|-------------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 5.113.000,00 | 5.113.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 14.409.101,85 | 14.409.101,85 |
| III. Gewinnrücklagen | 7.299.096,88 | 7.299.096,88 |
| IV. Gewinnvortrag | 9.387.417,02 | 4.991.531,61 |
| V. Jahresüberschuss | <u>5.144.978,49</u> | <u>4.395.885,41</u> |
| | <u>41.353.594,24</u> | <u>36.208.615,75</u> |
| B. Sonderposten für Zuwendungen | <u>1.549.615,24</u> | <u>1.722.370,24</u> |
| C. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | <u>36.435,38</u> | <u>206.108,40</u> |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.402.599,49 | 11.421.602,56 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 188.696,34 | 157.707,88 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 174.800,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 69.341.914,03 | 72.859.340,71 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>1.182,36</u> | <u>889,30</u> |
| | <u>80.109.192,22</u> | <u>84.439.540,45</u> |
| | <u>123.048.837,08</u> | <u>122.576.634,84</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung
der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

| | <u>2017</u> EUR | <u>2016</u> EUR |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 746.712,38 | 805.612,38 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.476.668,13 | 179.014,07 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 239.782,44 | 248.265,58 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>61.844,40</u> | <u>101.595,16</u> |
| | <u>301.626,84</u> | <u>349.860,74</u> |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 369.799,56 | 363.548,68 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 164.988,08 | 106.947,22 |
| 6. Erträge aus Beteiligungen | 5.032.876,97 | 5.480.287,24 |
| 7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 796.152,81 | 771.581,76 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.473,33 | 10.916,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>2.072.490,65</u> | <u>2.031.169,40</u> |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.901.372,30 (i. V. EUR 1.834.706,70) | | |
| 10. Ergebnis nach Steuern | <u>5.144.978,49</u> | <u>4.395.885,41</u> |
| 11. Jahresüberschuss | <u>5.144.978,49</u> | <u>4.395.885,41</u> |

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr 2017

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach (Amtsgericht Köln, HRB 46868), satzungsgemäß die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Hierbei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2017 wurde eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.303 vorgenommen.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Buchwert: TEUR 37.013) haben am Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 36.840. Eine Abschreibung wegen dauerhafter Wertminderung war nicht vorzunehmen, da es sich um übliche Kursschwankungen handelt, die unterjährig auch zu über dem Buchwert liegenden Zeitwerten geführt haben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 10), für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 13) und für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 12).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 69.042 sowie in Höhe von TEUR 300 aus der Personalkostenverrechnung, aus Zinsverbindlichkeiten und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Wertpapieren des Anlagevermögens ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,9 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2017 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

| | 2017 TEUR | 2016 TEUR |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| Erlöse Betriebspachtvertrag | 535 | 547 |
| Erlöse Dienstleistungsvertrag | 198 | 245 |
| Pachterlöse sonstige Grundstücke | 14 | 14 |
| | <u>747</u> | <u>806</u> |

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.304 (i. V. TEUR 1) ausgewiesen und betreffen im Wesentlichen Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.

Darüber hinaus sind Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von TEUR 173 (i. V. TEUR 178) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 18.026,44 (i. V. EUR 59.022,36) enthalten.

C. Sonstige Angaben**1. Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

| Name | Beteiligungs- quote | Währung | Eigenkapital | Jahres- ergebnis |
|--------------------------------|------------------------|---------|--------------|---------------------|
| BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach | 49,9% | TEUR | 54.605 | 11.840 |

2. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 5 (i. V. 5) Mitarbeiter.

3. Organe der Gesellschaft**Geschäftsführer:**

Bernd Martmann, Bergisch Gladbach (19. Januar bis 30. September 2017)

Manfred Habrunner, Bergisch Gladbach (ab 1. August 2017)

Frank Stein, Leverkusen (ab 1. Oktober 2017)

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 6.

Aufsichtsrat

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Maik Außendorf, MdR, Bergisch Gladbach

Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach

Peter Mömmkes, MdR, Bergisch Gladbach

Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr folgende Vergütungen geleistet:

| | <u>EUR</u> |
|---|-----------------|
| Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach | 150,00 |
| Gerhard Neu, MdR | 200,00 |
| Maik Außendorf, MdR | 350,00 |
| Hans-Josef Haasbach, MdR | 400,00 |
| Dr. Michael Metten, MdR | 100,00 |
| Peter Mömmkes, MdR | 50,00 |
| Klaus Orth, MdR | 350,00 |
| Summe | <u>1.600,00</u> |

4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 7.

5. Nachtragsbericht

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 2018 den Aufsichtsrat der Gesellschaft angewiesen, die Umsetzung eines umfangreichen Konzepts für die städtische Bäderlandschaft zu forcieren. Dieses sieht u. a. einen durch die Bädergesellschaft zu leistenden Ersatzneubau des bisher unter städtischer Verwaltung betriebenen Schulschwimmbades Mohnweg und dessen anschließende Eingliederung in die Gesellschaft vor.

Der Tagesgeldkredit mit einem Kreditlimit von EUR 4,5 Mio. bei der Kreissparkasse Köln ist am 30. Juni 2018 ausgelaufen. In selber Höhe wurde stattdessen ein Tagesgeldkredit bei der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen mit einer Laufzeit bis zum 30. April 2021 aufgenommen, welcher ebenfalls durch die Verpfändung eines Fondsanteils besichert ist.

Über die oben dargestellten Entwicklungen sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2017 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Bergisch Gladbach, 6. September 2018

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Frank Stein

Elektronische Kopie

Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach im Geschäftsjahr 2017

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | |
|--|----------------------------------|------------------|----------------|-------------------------------|
| | Stand am 1.1.2017 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2017 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.413,19 | 0,00 | 0,00 | 6.413,19 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 8.836.342,19 | 0,00 | 0,00 | 8.836.342,19 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.451.226,32 | 26.232,56 | 0,00 | 4.477.458,88 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 371.702,15 | 5.269,00 | 0,00 | 376.971,15 |
| | <u>13.659.270,66</u> | <u>31.501,56</u> | <u>0,00</u> | <u>13.690.772,22</u> |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Beteiligungen | 78.038.133,76 | 0,00 | 0,00 | 78.038.133,76 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 43.253.600,00 | 0,00 | 0,00 | 43.253.600,00 |
| | <u>121.291.733,76</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>121.291.733,76</u> |
| | <u>134.957.417,61</u> | <u>31.501,56</u> | <u>0,00</u> | <u>134.988.919,17</u> |

Elektronische Kopie

| Stand am 1.1.2017 EUR | Kumulierte Abschreibungen | | Stand am 31.12.2017 EUR | Buchwerte | |
|-----------------------------|---------------------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | | Stand am 31.12.2017 EUR | Stand am 31.12.2016 EUR |
| 6.343,69 | 67,50 | 0,00 | 6.411,19 | 2,00 | 69,50 |
| 4.972.594,69 | 273.412,00 | 0,00 | 5.246.006,69 | 3.590.335,50 | 3.863.747,50 |
| 3.713.210,82 | 90.298,56 | 0,00 | 3.803.509,38 | 673.949,50 | 738.015,50 |
| 340.502,65 | 6.021,50 | 0,00 | 346.524,15 | 30.447,00 | 31.199,50 |
| 9.026.308,16 | 369.732,06 | 0,00 | 9.396.040,22 | 4.294.732,00 | 4.632.962,50 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 78.038.133,76 | 78.038.133,76 |
| 7.543.640,00 | 0,00 | 1.303.307,78 | 6.240.332,22 | 37.013.267,78 | 35.709.960,00 |
| 7.543.640,00 | 0,00 | 1.303.307,78 | 6.240.332,22 | 115.051.401,54 | 113.748.093,76 |
| 16.576.291,85 | 369.799,56 | 1.303.307,78 | 15.642.783,63 | 119.346.135,54 | 118.381.125,76 |

Elektronische Kopie

Verbindlichkeitspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch zum 31. Dezember 2017

| | Gesamtbetrag EUR | Erwartete Restlaufzeiten | | |
|---|--|--|--|--|
| | | bis 1 Jahr EUR | 1-5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* (im Vorjahr) | 10.402.599,49 (11.421.602,56) | 5.337.964,22 (6.112.616,40) | 998.439,68 (942.291,12) | 4.066.195,59 (4.366.695,04) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr) | 188.696,34 (157.707,88) | 188.696,34 (157.707,88) | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (im Vorjahr) | 174.800,00 (0,00) | 174.800,00 (0,00) | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (im Vorjahr) | 69.341.914,03 (72.859.340,71) | 3.191.913,57 (3.317.673,60) | 10.393.333,28 (10.933.333,28) | 55.756.667,18 (58.608.333,83) |
| Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr) | 1.182,36 (889,30) | 1.182,36 (889,30) | | |
| | <u>80.109.192,22</u> <u>(84.439.540,45)</u> | <u>8.894.556,49</u> <u>(9.588.887,18)</u> | <u>11.391.772,96</u> <u>(11.875.624,40)</u> | <u>59.822.862,77</u> <u>(62.975.028,87)</u> |

* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 7.862.599,49 (i. V. EUR 8.101.058,94)

* davon durch Verpfändung Wertpapierdepot gesichert: EUR 2.540.000,00 (i. V. EUR 3.320.000,00)

**Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH,
Bergisch Gladbach
für das Geschäftsjahr 2017**

A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Basis hierfür war der am 8. April 2014 gefasste Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung eine Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW herbeizuführen. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH“ (Handelsregistereintrag 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet hat und seit dem 11. Juni 2015 betreibt. Darüber hat sie mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen.

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2020 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren.

Modernisierung und Sanierung

Nach der 2002 erfolgten Sanierung des Hallenbades ist nun auch der zweite Sanierungsabschnitt im Kombibad Paffrath eingeleitet. Die Renovierung des Außenbereiches des 1975 eröffneten Schwimmbades soll geplant und in den kommenden beiden Jahren umgesetzt werden.

Die Sanierung des Hallenbades Stadtmitte wird durch die in diesem Jahr erfolgten Reparaturarbeiten erst mittelfristig notwendig. Voraussichtlich erfolgen die notwendigen Maßnahmen in fünf bis sieben Jahren.

Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit nach Reparaturen und Ersatzinvestitionen in betriebsüblichem Umfang, soweit sie gemäß Pachtvertrag der Bädergesellschaft obliegen.

B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf ist geprägt von der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft. Entsprechend stellt sich die grundsätzliche Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 747.

Im Einzelnen resultieren die Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag mit TEUR 535, aus den Erlösen aus dem Dienstleistungsvertrag mit TEUR 198 (Leistungen des Personals für die Bäderbetriebsgesellschaft) und den Pächterlösen für Grundstücke mit TEUR 14.

Materialaufwand

Materialaufwand fiel betriebsbedingt nicht an.

Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 302. In der Bädergesellschaft verblieben ab dem 11. Juni 2015 fünf Mitarbeiter der Verwaltung, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen, die für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betriebsablauf bei der Bäderbetriebsgesellschaft erforderlich sind.

Erhaltungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2017 wurden nur dringend erforderliche Reparaturen und Instandhaltungen in den Bädern durchgeführt. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf TEUR 87. Gegenstand der Maßnahmen war das Hans-Zanders-Bad, dessen Beckenkonstruktion repariert wurde.

Investitionen

Investitionen in die Bäder erfolgten im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 32. Dabei handelt es sich um Investitionen für Mess- und Regeltechnik der Wasseraufbereitung (TEUR 26) und in die Geschäfts- und Betriebsausstattung (TEUR 6).

C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Sach- und Finanzanlagen zum gesamten Vermögen, liegt bei 97 % (i. V. 96,6 %).

Mit der Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW erfolgte der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 gewählte Wiedereinstieg der Stadt Bergisch Gladbach in die regionale Energieversorgung. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend zum 1. Januar 2014, über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezialfonds bei der Deutschen Bank/DWS und der Kreissparkasse Köln/ODDO BHF. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden. Zum Bilanzstichtag weisen die zwei Spezialfonds einen Buchwert von EUR 37 Mio. aus. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen EUR 43,3 Mio. und wurden in der Vergangenheit aufgrund anhaltender Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben. Bei einem Fonds konnte zum 31. Dezember 2017 aufgrund gestiegener Kurswerte eine Zuschreibung in Höhe von EUR 1,3 Mio. vorgenommen werden.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2017 bei 33,6 % (i. V. 29,5 %). Der Anstieg ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 34,7 % (i. V. 30,6 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungsbetrachtung eingeschlossen ist, beträgt 95,6 % (i. V. 95,3 %).

Das langfristig finanzierte Fremdkapital setzt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 69.342 sowie Banken TEUR 5.306 zusammen. Erstere dienen der Finanzierung zum Erwerb der Beteiligung an der BELKAW. Die aufgenommenen Bankdarlehen sind Altlasten des defizitären und nun an die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH verpachteten Bäderbetriebes.

Das kurzfristige Fremdkapital wird dominiert durch zwei kurzfristige Tagesgeldkredite, welche den Finanzbedarf zwischen antizyklischer Vereinnahmung von Erlösen und entstehenden Aufwendungen sicherstellt. Die Kreditlinie hierfür beträgt EUR 7,0 Mio, wovon zum Bilanzstichtag EUR 5,1 Mio. beansprucht werden.

Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 749 auf TEUR 5.145 verbessert. Die Steigerung beruht jedoch hauptsächlich auf dem Sondereffekt einer Zuschreibung auf die gehaltenen Wertpapierfonds (TEUR 1.303).

Dem verminderten Rohertrag (- TEUR 59) und höherem übrigen Betriebsaufwand (TEUR 85) standen Einsparungen beim Personal- (- TEUR 48) und Verwaltungsaufwand (- TEUR 11) gegenüber.

Das somit um - TEUR 91 verringerte Betriebsergebnis, das veränderte Beteiligungsergebnis (- TEUR 447) sowie die leicht negative Entwicklung des Finanzergebnisses (- TEUR 27) wurden sämtlich durch den oben genauer benannten Einmaleffekt des Neutralen Ergebnisses (+ TEUR 1.314) kompensiert.

Die Verschlechterung des Betriebsergebnisses um - TEUR 91 ist u. a. Folge der planmäßig verringerten Umsatzerlöse, da sich die Pachtforderung nach dem Betriebspachtvertrag an den Restbuchwerten des verpachteten Anlagevermögens orientiert. Darüber hinaus wurde für TEUR 87 das Hans-Zanders-Bad repariert und somit zukunftsfähig gemacht.

Das Beteiligungsergebnis (TEUR 5.033) setzt sich zusammen aus der Gewinnausschüttung (TEUR 4.035) für das Geschäftsjahr 2016 und einer Vorabausschüttung (TEUR 998) der BELKAW GmbH im Vorgriff auf ihr Jahresergebnis 2017.

Das negative Finanzergebnis im Geschäftsjahr (- TEUR 1.275) beruht im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.901 sowie für Bankdarlehen und kurzfristige Bankschulden (TEUR 171), die nicht durch die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24 erhöhten Ausschüttungen der ordentlichen Erträge aus den Wertpapieren (TEUR 796) und den sonstigen Zinserträgen (TEUR 2) kompensiert werden konnten.

Das neutrale Ergebnis von TEUR 1.473 (i. V. TEUR 159) basiert vor allem auf den Erträgen aus der Zuschreibung auf die gehaltenen Wertpapierfonds (TEUR 1.303) sowie den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (Kombibad Paffrath) in Höhe von TEUR 173. Dagegen stehen Forderungsverluste aus Versicherungsschäden in Höhe von TEUR 4.

Insgesamt wurde das Jahr gegenüber der Planung mit einem deutlichen Plus abgeschlossen. Die positive Abweichung (TEUR 1.897) von Ist zu Soll begründet sich zum einen auf dem einmaligen Effekt der Zuschreibung sowie höheren Beteiligungserträgen.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschluss-Stichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 5,1 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt derzeit EUR 7,0 Mio., davon sind EUR 2,5 Mio. abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach und EUR 4,5 Mio. (befristet bis zum 30. Juni 2018) über die Verpfändung des Wertpapierdepots bei der Kreissparkasse Köln.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 4.770. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - TEUR 32. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt - TEUR 4.652. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 86. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 547 (i. V. TEUR 461).

D. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf den Anhang.

E. Chancen- und Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf weitestgehend zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Chancen und Risiken für ein Unternehmen sehen wir nur grundsätzliche Chancen und Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes und den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen u. a. aufgrund des Sanierungsstaus (Außenbereich Kombibad Paffrath, Hallenbad Stadtmitte).

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind zurzeit keine erkennbar.

Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.111, wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwartete Gewinnausschüttung der BELKAW erwirtschaftet werden wird.

Für die Folgejahre wird sich die wirtschaftliche Situation der Bädergesellschaft aufgrund der Auslagerung bzw. Verpachtung des dauerhaft negativen Bäderbetriebs, den Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW GmbH, ergänzt mit den Erträgen aus der Fondsanlage, gegenüber den Vorjahren generell günstig darstellen.

Hinsichtlich der Beteiligung an der BELKAW GmbH gehen wir nach aktuellem Kenntnisstand für das Wirtschaftsjahr 2018 von einer Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4,0 Mio. aus.

Aufgrund der Einschätzungen der Fondsmanager gehen wir bei den Spezialfonds von einer Ausschüttung an ordentlichen Erträgen von TEUR 842 aus.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW GmbH und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Information getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Bergisch Gladbach, 6. September 2018

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Frank Stein

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 6. September 2018

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayer
Wirtschaftsprüfer

Stefan Winden
Wirtschaftsprüfer